

V o r r e d e.

Indem ich dem Publikum den sechsten Theil dieser Geschichte der Kreuzzüge übergebe, fühle ich mich verpflichtet, die große Erleichterung, welche in der Ausarbeitung desselben zwei neuere Werke mir gewährt haben, dankbar anzuerkennen. Diese Werke sind nämlich des Herrn Professor Hamaker zu Leyden: *Commentatio ad locum Takyeddini Ahmedis al-Makrizii de expeditionibus a Graecis Francisque adversus Dimyatham ab A. C. 708 ad 1221 susceptis*, welche im dritten Bande der *Commentationes latinae ter-*

tiae Classis Instituti Regii Belgici sich findet, und des Herrn Reinaud zu Paris: Extraits des Historiens Arabes relatifs aux guerres des croisades. Von dem letztern Werke, welches einen Theil der Bibliographie des croisades des Herrn Michaud ausmacht, waren einzelne Proben bereits früher in dem Journal asiatique bekannt gemacht worden, z. B. die Geschichte der Eroberung und des Verlustes von Damiette in den Jahren 1218 — 1220, welche vor der Erscheinung des vollständigen Werkes in der Darstellung jener Begebenheiten von mir benutzt und oftmals nach den Seitenzahlen des vorhandenen einzelnen Abdrucks angeführt worden ist.

So reichhaltig die aus morgenländischen Schriftstellern geschöpften Materialien sind, welche die genannten beiden verdienstlichen Werke enthalten, so hat gleichwohl auch die in der Vorrede zum fünften Bande näher bezeichnete Chronik des Abu Schamah für die ersten zwanzig Jahre der in dem sechsten Bande behandelten Periode noch manche ihr eigenthümliche merkwürdige Nachrichten dargeboten; in den spätern Jahren aber, in welchen die Verhältnisse der Muselmänner und Christen nicht sehr rühmlich für die erstern waren, beschränkt sich Abu Schamah fast gänzlich auf den in dem Titel sei-

nes Werkes ausgesprochenen Gegenstand, nämlich die Todesfälle (وفيات) berühmter Männer.

Ein großer Theil der Nachrichten über die Kämpfe der Muselmänner und Christen, welche Abu Schamah in der Fortsetzung seiner Rudatain mittheilt, ist aus der Chronik des Abul Modaffer (Ebn Dschusi) gezogen, eines Schriftstellers, welcher nach der von Hadschi Chalfa überlieferten Notiz im Jahre d. H. 581 (Jahr Ehr. 1185. 1186.), oder, wie Abu Modaffer selbst nach der Angabe seiner Mutter erzählte, um Ein Jahr später *) zu Bagdad geboren wurde, an den Begebenheiten seiner Zeit nicht ohne Antheil war (vergl. Beylagen S. 18—20) und im Jahre 654 d. H. (Jahr Ehr. 1256) zu Damascus starb. Seine Chronik führt den Titel: مرآة الزمان, d. i. Beschauung der Zeit, und umfaßt in den gewöhnlichen Handschriften vierzig Bände; doch sah Ebn Chalikán ein Exemplar derselben in acht

*) Hadschi Chalfa fügt seiner Angabe von dem Jahre der Geburt des Abu Modaffer die Bemerkung hinzu: وكان يقول (ابو المظفر) أخبرتنى أمى أن مولدى سنة ٥٨١ هـ. Der vollständige Name des Abu Modaffer ist: شمس الدين أبو المظفر يوسف بن تزاوغلى (تزاوغلى) المعروف ببسيط. ابن الجوزى.

Bänden, deren Schrift aber sehr klein, und die Bände sehr dick waren. Auch in den Auszügen des Herrn Reinaud finden sich einige Mittheilungen aus der Chronik des Abul Mobaffer.

Der siebente Band, und damit der Schluß dieser Geschichte der Kreuzzüge, wird in kurzer Zeit diesem sechsten Bande nachfolgen.

Berlin, den 2. August 1830.
